Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
MATERNUS Senioren- u. Pflegezentrum "Dresdner Hof"

Neumarkt 27, 04109 Leipzig · Tel.: 0341 - 2274100 · Fax: 0341 - 2274400
beate.bode@maternus.de · www.maternus-senioren.de

	Pflege und medizinische Versorgung	Umgang mit demenzkranken Bewohnern	Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	Gesamtergebnis Rechnerisches Gesamtergebnis		Befragung der Bewohner
MDK-Prüfung	1,6 gut	1,1 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,3 sehr gut	Landesdurchschnitt 1,5 gut	1,2 sehr gut

Erläuterungen zum Bewertungssystem

Kommentar der Pflegeeinrichtung

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

MDK-Prüfung am	**07.03.2011**
Anzahl der versorgten Bewohner:	211
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	20
Anzahl der befragten Bewohner:	15
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Pflegeheime im Bundesland:	721
davon geprüft:	556

Qualitätsbereich 1
Pflege und medizinische Versorgung

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigten Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
1	Ist bei Bedarf eine aktive Kommunikation mit dem Arzt nachvollziehbar? (5)	3,4
2	Entspricht die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen den ärztlichen Anordnungen? (9)	1,4
3	Entspricht die Medikamentenversorgung den ärztlichen Anordnungen? (15)	1,2
4	Ist der Umgang mit Medikamenten sachgerecht? (15)	1,2
5	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt? (0)	0,0
6	Wird das individuelle Dekubitusrisiko erfasst? (15)	1,2
7	Werden erforderliche Dekubitusprophylaxen durchgeführt? (12)	3,5
8	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde/des Dekubitus nachvollziehbar? (1)	1,0
9	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)? (1)	1,0
10	Basieren die Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens? (1)	1,0
11	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus (z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst? (1)	1,0
12	Erhalten Bewohner mit chronischen Schmerzen die verordneten Medikamente? (4)	1,0

13	Werden individuelle Ernährungsressourcen und Risiken erfasst? (15)	1,0
14	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Nahrungsversorgung durchgeführt? (4)	1,0
15	Ist der Ernährungszustand angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung? (15)	1,0
16	Werden individuelle Ressourcen und Risiken bei der Flüssigkeitsversorgung erfasst? (15)	1,0
17	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Flüssigkeitsversorgung durchgeführt? (6)	4,1
18	Ist die Flüssigkeitsversorgung angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung? (15)	1,0
19	Wird bei Bewohnern mit Ernährungssonden der Geschmackssinn angeregt? (0)	0,0
20	Erfolgt eine systematische Schmerzeinschätzung? (4)	5,0
21	Kooperiert das Pflegeheim bei Schmerzpatienten eng mit dem behandelnden Arzt? (1)	1,0
22	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz bzw. mit Blasenkatheter die individuellen Ressourcen und Risiken erfasst? (12)	1,7
23	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz bzw. mit Blasenkatheter die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt? (12)	2,3
24	Wird das individuelle Sturzrisiko erfasst? (15)	1,0
25	Werden Sturzereignisse dokumentiert? (3)	1,0
26	Werden erforderliche Prophylaxen gegen Stürze durchgeführt? (12)	2,3
27	Wird das individuelle Kontrakturrisiko erfasst? (15)	2,9
28	Werden die erforderlichen Kontrakturprophylaxen durchgeführt? (11)	3,1
29	Liegen bei freiheitseinschränkenden Maßnahmen Einwilligungen oder Genehmigungen vor? (0)	0,0

30	Wird die Notwendigkeit der freiheitseinschränkenden Maßnahmen regelmäßig überprüft? (0)	0,0
31	Wird die erforderliche Körperpflege den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Bewohners entsprechend durchgeführt? (13)	2,2
32	Wird die erforderliche Mund- und Zahnpflege den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Bewohners entsprechend durchgeführt? (7)	4,6
33	Wird die Pflege im Regelfall von denselben Pflegekräften durchgeführt? (15)	1,2
34	Werden die Mitarbeiter/innen regelmäßig in Erster Hilfe und Notfallmaßnahmen geschult?	1,0
35	Existieren schriftliche Verfahrensanweisungen zu Erster Hilfe und Verhalten in Notfällen?	1,0
	Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich	**1,6***

*** Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.**

Qualitätsbereich 2
Umgang mit demenzkranken Bewohnern

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigten Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
36	Wird bei Bewohnern mit Demenz die Biographie des Heimbewohners beachtet und bei der Tagesgestaltung berücksichtigt? (8)	1,4
37	Werden bei Bewohnern mit Demenz Angehörige und Bezugspersonen in die Planung der Pflege einbezogen? (1)	1,0
38	Wird bei Bewohnern mit Demenz die Selbstbestimmung in der Pflegeplanung berücksichtigt? (9)	1,0
39	Wird das Wohlbefinden von Bewohnern mit Demenz im Pflegealltag ermittelt und dokumentiert und werden daraus Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet? (9)	2,1
40	Sind zielgruppengerechte Bewegungs- und Aufenthaltsflächen vorhanden (auch nachts)?	1,0
41	Sind gesicherte Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien vorhanden?	1,0
42	Gibt es identifikationserleichternde Milieugestaltung in Zimmern und Aufenthaltsräumen?	1,0
43	Wird mit individuellen Orientierungshilfen, z. B. Fotos, gearbeitet?	1,0
44	Werden dem Bewohner geeignete Angebote gemacht, z. B. zur Bewegung, Kommunikation oder zur Wahrnehmung? (9)	1,4
45	Gibt es bedarfsgerechtes Speiseangebot für Bewohner mit Demenz?	1,0
	Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich	**1,1***

*** Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.**

Qualitätsbereich 3
Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigten Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
46	Werden im Rahmen der sozialen Betreuung Gruppenangebote gemacht?	1,0
47	Werden im Rahmen der sozialen Betreuung Einzelangebote gemacht?	1,0
48	Veranstaltet das Pflegeheim jahreszeitliche Feste?	1,0
49	Gibt es Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen?	1,0
50	Gibt es Maßnahmen zur Kontaktpflege zu den Angehörigen?	1,0
51	Sind die Angebote der sozialen Betreuung auf die Struktur und Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet?	1,0
52	Gibt es Hilfestellungen zur Eingewöhnung in die Pflegeeinrichtung (z. B. Bezugspersonen, Unterstützung bei der Orientierung, Integrationsgespräch nach 6 Wochen)?	1,0
53	Wird die Eingewöhnungsphase systematisch ausgewertet?	1,0
54	Gibt es ein Angebot zur Sterbebegleitung auf der Basis eines Konzeptes?	1,0
55	Verfügt die Pflegeeinrichtung über ein Beschwerdemanagement?	1,0
	Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich	**1,0***

*** Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.**

Qualitätsbereich 4
Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigten Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
56	Ist die Gestaltung der Bewohnerzimmer z. B. mit eigenen Möbeln, persönlichen Gegenständen und Erinnerungsstücken sowie die Entscheidung über ihre Platzierung möglich?	1,0
57	Wirken die Bewohner an der Gestaltung der Gemeinschaftsräume mit?	1,0
58	Ist der Gesamteindruck der Einrichtung im Hinblick auf Sauberkeit und Hygiene gut? (z. B. Optische Sauberkeit, Ordnung, Geruch)	1,0
59	Kann der Zeitpunkt des Essens im Rahmen bestimmter Zeitkorridore frei gewählt werden?	1,0
60	Wird Diätkost, z. B. für Menschen mit Diabetes, angeboten?	1,0
61	Ist die Darbietung von Speisen und Getränken an den individuellen Fähigkeiten der Bewohner orientiert (z. B. wird die Nahrung nur bei tatsächlicher Notwendigkeit klein geschnitten oder als passierte Kost serviert)?	1,0
62	Wird der Speiseplan in gut lesbarer Form bekannt gegeben?	1,0
63	Orientieren die Portionsgrößen sich an den individuellen Wünschen der Bewohner?	1,0
64	Werden Speisen und Getränke in für die Bewohner angenehmen Räumlichkeiten und entspannter Atmosphäre angeboten?	1,0
	Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich	**1,0***

*** Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.**

Qualitätsbereich 5
Befragung der Bewohner

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigten Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
65	Wird mit Ihnen der Zeitpunkt von Pflege- und Betreuungsmaßnahmen abgestimmt? (9)	1,1
66	Entscheiden Sie, ob ihre Zimmertür offen oder geschlossen gehalten wird? (8)	1,0
67	Werden Sie von den Mitarbeitern motiviert, sich teilweise oder ganz selber zu waschen? (8)	1,0
68	Sorgen die Mitarbeiter dafür, dass Ihnen z. B. beim Waschen außer der Pflegekraft niemand zusehen kann? (7)	1,0
69	Hat sich für sie etwas zum Positiven geändert, wenn Sie sich beschwert haben? (1)	5,0
70	Entspricht die Hausreinigung Ihren Erwartungen? (12)	1,0
71	Können Sie beim Mittagessen zwischen verschiedenen Gerichten auswählen? (11)	1,3
72	Sind die Mitarbeiter höflich und freundlich? (14)	1,0
73	Nehmen sich die Pflegenden ausreichend Zeit für Sie? (11)	1,2
74	Fragen die Mitarbeiter der Pflegeeinrichtung Sie, welche Kleidung Sie anziehen möchten? (9)	1,0
75	Schmeckt Ihnen das Essen i. d. R.? (15)	1,2
76	Sind Sie mit den Essenszeiten zufrieden? (11)	1,0
77	Bekommen Sie Ihrer Meinung nach jederzeit ausreichend zuzahlungsfrei zu trinken angeboten? (13)	1,0

78	Entsprechen die sozialen und kulturellen Angebote Ihren Interessen? (9)	1,3
79	Wird Ihnen die Teilnahme an Beschäftigungsangeboten ermöglicht? (10)	1,0
80	Werden Ihnen Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien angeboten? (9)	1,1
81	Können Sie jederzeit Besuch empfangen? (13)	1,0
82	Erhalten Sie die zum Waschen abgegebene Wäsche zeitnah, vollständig und in einwandfreiem Zustand aus der Wäscherei zurück? (11)	1,0
	Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich	
	*** Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.**	**1,2***

Weitere Leistungsangaben und Strukturdaten

Die folgenden Angaben sind Selbstauskünfte der Pflegeeinrichtung

Ansprechpartner: Beate Bode, Einrichtungsleitung; Angela Konieczny, Pflegedienstleitung

Besonderheiten: Innenstadtlage mit 5 Wohnbereichen, Restaurant mit Dachterrasse für Bewohner, Bibliothek und Andachtsraum, geräumige Zimmer (tlw. mit Küchenzeile), Aufenthalts- und Speiseräume in den Wohnbereichen, Betreuungsangebote von Mo. - So., Hausfeste und Kulturangebote, Stadtspaziergänge u. -rundfahrten, Besuch v. Sport- u. Theaterveranstaltungen

Leistungsangebot

66 Einzelzimmer, davon mit

66 mit eigener/m Dusche / WC / Waschbecken

mit eigenem WC / Waschbecken

74 Doppelzimmer, davon mit

74 mit eigener/m Dusche / WC / Waschbecken

mit eigenem WC / Waschbecken

[X] Eigene Möbel können mitgebracht werden

[X] Haustiere können mitgebracht werden:

nach Absprache

Pflegerische Schwerpunkte

Schwerstpflege und Heimbeatmung
Dementenbereich mit Hausgemeinschaft
Diabetologie, Palliativversorgung

Kooperation mit medizinischen Einrichtungen

niedergelassene Ärzte:	Haus- und Fachärzte nach Wunsch, regelmäßige Visiten werden vereinbart
Krankenhäuser:	nach Wunsch nehmen wir Kontakt zum Sozialdienst u. Patienten auf
Sonst. Partner:	Bären Apotheke, Fa. Mamedis

Durchschnittl. Gesamtpreise/Monat

bei Pflegestufe		davon Anteil Pflegekasse
PS 0	962,00 €	0,00 €
PS 1	2.019,89 €	1023,00 €
PS 2	2.337,17 €	1279,00 €
PS 3	2.819,93 €	1510,00 €
Härtefall	3.134,78 €	1825,00 €

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamtmitarbeiteranzahl in Vollzeitstellen:	82
Fachkräfteanteil in Pflege und Betreuung:	50
Weitere Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen (Art und Anzahl):	
Fachkraft für Heimbeatmung	2
Diabetesfachkraft in der Altenpflege	2
Geronto-Fachkraft	1
Auszubildende (alle Berufe):	8

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote der stationären Pflegeeinrichtungen

Folgende Leistungen haben die Vertragspartner nach § 85 Abs. 2 SGB XI (Träger der Pflegeeinrichtungen, Pflegekassen, sonstige Sozialversicherungsträger, zuständige Träger der Sozialhilfe) vereinbart.

Vereinbarte Leistungen

- [X] Grundpflege nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- [X] Medizinische Behandlungspflege nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- [X] Soziale Betreuung nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- [X] Unterkunft und Verpflegung nach § 87 SGB XI
- [X] Zusätzliche Betreuung und Aktivierung von Pflegebedürftigen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsaufwand (insbesondere Demenz) (Vergütungszuschlag nach § 87b SGB XI)

Vertraglich vereinbarte(r) Schwerpunkt(e) / Spezialisierung für die Versorgung von

- [ ] Menschen mit Demenz
- [ ] Menschen mit Beatmung
- [ ] Menschen im Wachkoma
- [ ] Menschen mit Multipler Sklerose
- [ ] blinden Menschen
- [ ] anderen Personengruppen, wenn ja, welche:

Weitere Prüfergebnisse zur Qualität der stationären Pflegeeinrichtung

Hier werden Informationen der stationären Pflegeeinrichtung zu weiteren Prüfergebnissen (welches Prüfergebnis, Datum der Prüfung, Quelle) gegeben. Es handelt sich dabei um Prüfergebnisse, die weder aus einer MDK-Prüfung noch aus einer gleichwertigen Prüfung nach § 114 Abs. 3 und 4 SGB XI stammen. Die hier angegebenen Informationen müssen sich auf Prüfergebnisse externer Prüfeinrichtungen beziehen. Angaben zu rein internen Qualitätsprüfergebnissen des Pflegeheimes werden hier nicht aufgenommen.

Sofern ein Prüfergebnis der Heimaufsicht nicht als gleichwertiges Prüfergebnis neben das Prüfergebnis des MDK aufgenommen werden kann, können Informationen hier aufgenommen werden, sofern es nach dem jeweiligen Heimrecht des Landes im Rahmen des § 115 Abs. 1a SGB XI veröffentlicht werden darf bzw. veröffentlicht werden soll.

Weitere Prüfungsergebnisse	Prüfergebnis vom	Internetadresse

Kommentar der Pflegeeinrichtung

Wir haben uns sehr über die positive Bewertung unseres Seniorencentrums gefreut.
Unser besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiter, die sich Tag für Tag für das Wohl unserer Bewohner einsetzen. Ebenfalls möchten wir den Prüfern des MDK für die freundliche Prüfatmosphäre und die wertvollen Hinweise für die Verbesserung unserer Pflegequalität danken.

Die Verbesserungsvorschläge des MDK haben Eingang in einen Maßnahmenplan gefunden, den wir gemeinsam mit unserem regionalen und zentralen Qualitätsmanagement umsetzen. Unsere besondere Aufmerksamkeit haben wir den Bereichen Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe gewidmet. Damit verbunden sind z. B. regelmäßige Fortbildungen, Schulungen und ggf. Einzelcoachings unserer Mitarbeiter durch interne und externe Experten.

Die Pflege und Betreuung von Bewohnern mit Demenz bildet einen der Schwerpunkte unseres Seniorencentrums. Zusätzlich zur pflegerischen Versorgung organisieren unsere Mitarbeiter aktivierende Angebote, wie gemeinsames Singen und Gedächtnis anregende Übungen. Eine feste Tagesstruktur mit vertrauten Alltagshandlungen vermittelt den Senioren Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung.

Unsere Einrichtung ist zudem auf die Betreuung und Versorgung von geriatrischen Diabetikern spezialisiert. Fünf Pflegekräfte des Hauses haben inzwischen die Fortbildung „FoDiAl" (Fortbildung Diabetes in der Altenpflege) absolviert - dieses Programm der Deutschen Diabetes-Gesellschaft befasst sich zum Beispiel mit der speziellen Ernährung bei Diabetes, Folgeerkrankungen, Wundmanagement und dem diabetischen Fußsyndrom. Zwei weitere Mitarbeiterinnen wurden 2010/2011 in einer mehrmonatigen Ausbildung zur Diabetes-Pflegefachkraft qualifiziert.

Perspektivisch möchten wir unsere Spezialisierungen in den Bereichen Diabetologie, Palliativpflege und Heimbeatmung weiter auf- und ausbauen.

Wir legen großen Wert darauf, den Alltag unserer Bewohner abwechslungsreich zu gestalten. Angebote zur Förderung der körperlichen und kognitiven Fähigkeiten, Feste, Ausflüge sowie Gesellschaftsnachmittage organisieren wir jede Woche, häufig auch im Austausch mit Partnern wie der Kindertagesstätte KiTa-Mäusekiste, dem Schiller-Gymnasium oder unserer Gemeinde.

Machen Sie sich ein eigenes Bild unserer Einrichtung. Wir laden Sie herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein.